

Aspekte des neuen göttlichen Zuflusses - Kommunikation, Gruppenbewusstsein, Offenlegung

Seid gesegnet, meine lieben, lieben Freunde. Das Licht Gottes umhüllt euch alle. Dieses Licht trägt in sich alles, was ihr braucht. Versucht es wahrzunehmen, seine Realität zu fühlen. Es ist immer für euch da - und der Läuterungsprozess, mit dem ihr euer Innerstes immer mehr veredelt, macht euch für dieses Licht nur bewusst - dieses Licht durchströmt das ganze Universum, durchzieht alle Schöpfung; jene Kinder Gottes, die sich dafür entschieden, das Beste aus ihrem Leben zu machen auf einem solchen Pfad, einem, der ihnen die Möglichkeit gibt, sich zu läutern, und sie deshalb dazu befähigt, Gott zu dienen, haben einen besonderen Segen. Sie erfüllen ein großes Bedürfnis im Plan der Erlösung.

In dieser Lesung möchte ich über einige Aspekte des Neuen Zeitalters sprechen. Dieser Begriff wurde vor nicht allzu langer Zeit von verschiedenen Gruppen benutzt, von einigen in seiner richtigen Bedeutung, andere ließen ihn zu einem Klischee verkommen. Aber das passiert jeder Wahrheit. Das ist ganz unvermeidlich, denn der Mensch neigt zu Leichtfertigkeit. Das rührt aus Faulheit und der Neigung, alles in Schubladen packen zu wollen, um die Realität einer Wahrheit nicht fühlen zu müssen. Aber das muss diejenigen, die nicht in diese Falle gehen, nicht darin beirren, einen Begriff, der eine Wahrheit transportiert, einfach nicht abzulehnen.

Immer wieder habe ich davor gewarnt, und manchmal schlug ich vor, für dieselbe Wahrheit neue Begriffe, andere Ausdrucksformen zu finden, dann erläuterte ich zum wiederholten Male die wahre Bedeutung eines Begriffes, um seinen inneren Kern lebendig zu halten wie bei vielen Wiederholungen in diesen Lesungen.

In Bezug auf das Neue Zeitalter habe ich schon festgestellt, dass hin und wieder eure Welt neuen Einflüssen ausgesetzt ist, weil die Menschheit weit genug ist, um für sie bereit zu sein. So ist es auch jetzt.

Wir haben oft allgemein über Sinn und Bedeutung des Neuen Zeitalters gesprochen. Wir sprachen über das Christus-Bewusstsein, das diese Welt durchtränkt, indem es versucht, das Bewusstsein jedes Einzelnen immer mehr zu erfüllen.

Natürlich haben solche machtvollen Einflüsse nicht nur angenehme, willkommene, akzeptable oder auch nur positive Begleiterscheinungen. Vieles, was auf eurer Erde geschieht, ist ganz und gar

nicht wünschenswert, aber dennoch unmittelbare Folge dieses Einflusses. Tatsächlich könnte ohne sie das Wachstum und die Ausbreitung des Bewusstseins, das dem Neuen Zeitalter eigen ist, gar nicht stattfinden. Euer Verstand ist noch sehr auf das Unmittelbare gerichtet. Ihr glaubt, was gerade gut und richtig ist, sei es immer. Und was euch jetzt böse vorkommt, sei letztlich immer böse. Das steht wohl kaum zu erwarten. Manchmal braucht die Entwicklung eine durch und durch negative Erfahrung als letzten Anstoß. Das gilt für den Einzelnen ebenso wie für die Menschheit als Ganzes, oder um es anders auszudrücken, die Entität Erde.

In dieser Lesung möchte über ich einige Charakteristika sprechen, die mit dem neuen Zufluss einhergehen. Eine ist Kommunikation. Kommunikation ist ein Abfallprodukt eines hochentwickelten Bewusstseins. Spirituelle Entwicklung bestimmt den Grad eurer Fähigkeit zu kommunizieren, zuzuhören und euch angemessen und richtig auszudrücken. Jeder Grad dieser Entwicklung setzt damit eurer Kommunikationsfähigkeit Grenzen, und ihr erlebt unzählige Menschen, die sie nicht beherrschen und nicht einmal versuchen, in Worte zu fassen, was sie wirklich fühlen und denken. Entweder sind sie zu stolz oder wollen verstanden werden, ohne sich Mühe geben zu müssen, sich anderen verständlich zu machen. Es kostet Mühe. Kommunikation ist eine Kunst, die jeder lernen kann und in der Tat von jedem gelernt werden muss. Dazu ist guter Wille nötig. Es erfordert eine positive Zielvorstellung und Kooperationsbereitschaft.

Beginnen wir außen. Nicht umsonst ist Kommunikation ein wesentliches Produkt moderner Technologie. Auch wenn diese Form nur bei äußeren Ereignissen anzuwenden ist, hat sie doch erheblichen Einfluss auf das Innenleben des Menschen. Zuerst einmal bringt es die Menschen einander näher. Früher war das Gefühl, für sich zu sein, größer, weil die Distanz zwischen den Menschen und ihr Mangel an Kommunikation die Illusion hervorrief, die anderen wären einfach völlig anders, Fremde und also Feinde, denen man nicht trauen dürfe. Sie als ganz ähnlich zu erleben, wenn es um das Eigentliche geht, das Leben, Sterben, Leid, Hoffen, nimmt der Illusion, der Angst und dem Hass vieles. Das trägt zur wachsenden Einheit der Menschheit bei.

Zu wissen, was in der Welt vorgeht, beeinflusst natürlich das spirituelle Wachstum. In ihrer Isolation und Abgeschiedenheit erschien den Menschen in der Vergangenheit die Welt zu weit, als dass sie zu erfassen wäre. Die eigenen Tragödien schienen die einzigen, ein Verwandtschaftsgefühl fehlte völlig. Heute sehen selbst diejenigen, die am wenigsten zur Spiritualität neigen, euren Planeten insgesamt anders: Die Dinge kommen euch nicht mehr fremd oder exotisch vor. Es herrscht ein größeres Gesamtbewusstsein. Weil zu wissen, was gerade jetzt in irgendeiner Ecke dieser Welt geschieht, einen großen Einfluss auf die seelische Entwicklung hat.

Ihr seht, meine Freunde, Technologie ist kein Widerspruch zu spiritueller Entwicklung und einem spirituellen Leben, aber sie wird oft missbraucht und fehlgeleitet und deshalb als ein Hindernis für Spiritualität angesehen.

Das zeigt wieder, alles im Universum und auf der Erde ist in sich Ausdruck Göttlichen Willens und der Schöpfung und kann und soll dem Großen Plan dienen. Nichts kann erschaffen werden, was nicht seine Wurzeln in der spirituellen Welt hat. Alle dämonischen Erscheinungen können nur Verzerrungen und Missbräuche der Göttlichen Schöpfung sein. Sie können nie selbstgezeugt sein.

Eure Fähigkeit, heute Zeuge von Ereignissen zu sein, zusammen mit Schwestern und Brüdern anderswo, hat bedeutenden Einfluss auf eure Seele. Eure Fähigkeit, relativ schnell von einer Ecke der Welt zur anderen zu gelangen, bringt euch den Gesetzen der Geistwelt näher, wo Bewegung augenblicklich und gedankenschnell ist.

Kommunikation ist ein äußerst wichtiges Abfallprodukt tieferer Spiritualität. Die Fähigkeit, auf subtileren und persönlicheren Ebenen zu kommunizieren, hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr verbessert. Psychologische Ansätze haben für mehr Selbstbewusstsein gesorgt und dadurch mehr Raum geschaffen, sich selbst zu verstehen, sich gegenüber anderen auszudrücken, also mit ihnen zu kommunizieren. Vor diesem neuen Zustrom steckten die meisten Menschen in tiefer Finsternis, was sie selbst, ihre Gefühle, Bedürfnisse, ihre echten Reaktionen anging, ganz zu schweigen von denen anderer. Deshalb war es unmöglich, zu anderen Menschen eine sinnvolle Brücke zu schlagen. Das ähnelt dem kindlichen Entwicklungsstand. Ein Kind weiß nicht wirklich, dass es verletzt oder alleine ist, mehr Liebe, Aufmerksamkeit oder Verständnis braucht. Hätte das Kind dieses Bewusstsein, wäre es ein relativ kleiner Schritt, diese Empfindungen anderen zu vermitteln. Ohne Kommunikation lebt ihr im Dunkel, allein in einem Nebel aus Verwirrung, isoliert von anderen. Der Geist Christi bedeutet genau das Gegenteil. Er bringt das mächtige Licht des Bewusstseins, der Kommunikation und der Brüderlichkeit.

Offensichtlich setzt echte Kommunikation die Verbindung zu sich selbst voraus, zu jenen inneren Bereichen, die einem bisher unzugänglich waren. Es gilt vor allem, sich selbst zu verstehen, das ist die Hauptsache. Ihr könnt nichts vermitteln, erklären und mitteilen, was ihr nicht kennt. Also muss es auf einem Pfad wie diesem in erster Linie darum gehen, sich selbst zu erforschen und zu erkennen. Dabei darf es aber nicht bleiben. Selbsterkenntnis ist nur die Vorbereitung. Der nächste organische Schritt ist das Erlernen der großen Kunst der Kommunikation. Dazu braucht man ein Ziel, eine Vorstellung, Praxis und Selbstbeobachtung. Es bedeutet aufzuhören, nur halbwach zu sein und dabei gedankenlos voranzusetzen, jemand würde es schon wissen. Es bedeutet die Mühe, sich zu erklären, aus sich herauszugehen und sich einen Weg durch die Wirrnisse der Missverständnisse zu suchen - geduldig und liebevoll. Hier wie bei allem anderen lässt euch Übung immer spontaner und selbstverständlicher auch nach außen hin der Mensch sein, der ihr vorher nur insgeheim, innerlich wart, und euch darüber anderen mitteilen.

Benutzt einfach eure Phantasie und seht den ungeheuren Unterschied, den das für die menschliche Kommunikation ausmacht. Oft denkt ihr, jemand sei gemein zu euch, während er in Wirklichkeit

Angst vor euch hat und fälschlich eine äußerlich kalte oder ablehnende Haltung zur Verteidigung benutzt. Das zu wissen, lässt eure Angst, euren falschen Stolz, euren Ärger verfliegen und kann euch ermöglichen, eurem Gegenüber völlig anders zu begegnen, was wiederum seine/ihre negative Verteidigung auflöst, die euch so befremdet. Ihr seht also, wie Kommunikation die Seelen zusammenführt, statt Mauern aus Angst und deshalb Hass zwischen den Menschen zu errichten. Kommunikation ist ein innerer Bestandteil eines guten Lebens.

Jedoch ist die Tatsache, dass ihr es versucht, nicht genug. Die Art, wie ihr es tut, macht Kommunikation zur Kunst. Tut ihr es mit unterschwelligem Vorwürfen und Anklagen, verstärkt ihr die Mauer nur. Aber wenn ihr nur eure Gefühle und Bedürfnisse, Eindrücke und Annahmen offenlegt, ohne darauf zu beharren, sie seien die Wahrheit, in besonnenem, offenem Geiste, dann kann echtes Verständnis, Klarheit, Licht, Wahrheit entstehen. Indem ihr zu kommunizieren und als Kunst auszuüben lernt, fördert ihr Liebe und Brüderlichkeit.

Wie ließe sich eure Einsamkeit je lindern, wenn ihr anderen keine Brücken baut? Wie könnt ihr je eure Scheu vor Menschen verlieren, wenn ihr nicht eure Befürchtung aufdeckt, sie seien euch feindlich gesinnt? Das lässt sich nur erreichen, wenn ihr euch Mühe gebt und euch genug erforscht, um zu wissen, was ihr wirklich fühlt. Ihr glaubt oft, etwas zu empfinden, was dann dem, was wirklich in euch vorgeht, gar nicht entspricht. Ihr müsst riskieren, euch zu erklären, auch wenn das schwerlich auf einen Schlag gehen kann. Ihr müsst in einen fortgesetzten Dialog treten, guten Willens und mit wachsender Bereitschaft, euren Stolz abzulegen und mit euren Anschuldigungen aufzuhören. Das ist es, was Kommunikation auf der Gefühlsebene zur Folge hat. Auf diese Weise wird die große Einheit aller Menschen entwickelt, und Angst und Hass - also Krieg auf allen Ebenen - verschwindet mehr und mehr. Mit anderen Worten, echte Kommunikation leistet ihren Beitrag, das Himmelreich auf die Erde zu bringen.

Es gibt aber noch eine tiefere Kommunikationsebene, die ihr vernachlässigt. Diese ist noch recht undeutlich, richtet ihr aber eure Aufmerksamkeit und euer Bewusstsein darauf, zeigt sie sich so klar wie alle anderen, über die ich gerade sprach. Alle Beziehungen zwischen Menschen tragen letztlich irgendwie dem Endziel bei: Versöhnung, Einheit, Brüderlichkeit, Liebe, Verständnis, Wahrheit. So dient selbst die negativste Beziehung letztlich diesem Ziel.

Sind zwei Entitäten - individuelle oder kollektive - in eine negative Interaktion verstrickt, geschieht das, selbst bei gerade unerwünschten Folgen, zu einem tieferen Zweck. Ihr höheres Selbst ist immer beteiligt. Es hat die negative Interaktion an sich nicht erzeugt, nutzt aber, was vorhanden ist - Negativität - um sie aufzulösen. Negatives Material lässt sich nur auflösen und transformieren, wenn eine eindeutige Manifestation vorliegt. Auch wenn die Beteiligten noch völlig im Dunkeln tappen, was ihre Rolle bei dem Ganzen ist, und in selbstgerechter Einseitigkeit schwelgen, einem

höheren Zweck dienen sie dennoch. Wieviel besser, kennen sie die ganze Wahrheit einer Interaktion, die der direkten Sicht bisher verborgen war.

So könnt ihr sehen, meine Freunde, unter dem Austausch auf der Ebene des niederen Selbst findet zwischen den Kontrahenten gleichzeitig auch einer auf der Ebene des höheren Selbst statt. Ein sehr wichtiger neuer Gedanke, widmet ihm Zeit. Stellt euch vor - zwei Menschen oder eine Gruppe von Menschen - stehen äußerlich auf Kriegsfuß miteinander. Sie hassen sich, beschuldigen sich gegenseitig, wünschen den anderen zum Teufel und wollen sich gegenseitig an die Gurgel. Gleichzeitig, auf tieferer Ebene, stimmen sie miteinander überein. Sie wissen, dass das, was an der Oberfläche geschieht, einem gemeinsamen Zweck dient, es dient der Liebe und Wahrheit, ihrer Einheit, auch wenn ihre Oberflächenebenen davon nichts wissen.

Sind sich zwei uneins, und ihr arbeitet tief daran, die Wahrheit in ihrem Problem zu finden, erlebt ihr auf dem Pfad oft das Wunder einer Versöhnung, wo die Liebe dieselben zwei Menschen miteinander vereint, die sich zuvor hassten und beschuldigten. Damit könnt ihr bezeugen, was ich gerade erklärte. In eurer irdischen Dimension vollzieht sich Versöhnung in einer zeitlichen Abfolge. Erst der Hass, dann die Suche nach der Wahrheit, dann Liebe und Einheit. Auf tieferer Ebene gibt es das nicht. Wahrheit, Liebe und Einheit existieren die ganze Zeit.

Es ist wichtig, dass ihr diese neue Sichtweise berücksichtigt. Sie wird euch helfen zu begreifen, dass jede Situation, egal, wie hoffnungslos wirr und negativ sie scheinen mag, gleichzeitig Wahrheit, Liebe und Einheit in sich trägt. Eure Einsicht darin wird die Versöhnung auf der Zeitschiene so beschleunigen, dass Feindschaft/Suche/Wahrheit/Liebe/Einheit immer schneller aufeinander folgen.

Der Zufluss von Christus-Bewusstsein bringt mehr spirituelle Werte und Gesetze auf eure Ebene. Viele spirituelle Gesetze und Werte sind durch die Religionen allgemein bekannt, aber nur wenige sind wirklich verstanden und tiefgreifend erfahren, ganz zu schweigen davon, sie auf den tiefsten inneren Ebenen zu leben. Noch zu oft nehmen die Menschen diese Gesetze, verwechseln und verdrehen sie, um sie dann entweder insgesamt nicht zu beachten, weil sie verdreht keinen Sinn machen, oder sie gehorchen ihnen scheinheilig an der Oberfläche, was den Menschen innerlich nicht erreichen kann. Je mehr die Menschheit wächst, desto größer kann der Zufluss des Christus-Lichtes sein, und umso möglicher wird es, echte spirituelle Werte Teil des menschlichen Bewusstseins werden zu lassen.

In dieser Lesung beschäftigen wir uns vor allem mit dem oft erwähnten Gesetz der Brüderlichkeit. Ohne sie gibt es keine Liebe, ohne die keine Brüderlichkeit. Liebe ist Einheit. Hass ist Spaltung, Zwietracht, Isolation. Liebe bedeutet gegenseitiges Verstehen. Doch damit ein solches Verständnis wachsen kann, ist Mühe und guter Wille nötig. Anders ausgedrückt, Liebe ist weder

ein Wunder, noch die Erfahrung der Einheit als solche. Einheit mit Gott kann man nicht erfahren, es sei denn, ihr seid imstande, Einheit mit euren Brüdern und Schwestern zu erfahren, selbst mit jenen, die ihr für Feinde haltet. Unwahrscheinlich, dass ihr äußerlich mit ihnen Freundschaft schließen könnt, denn beide Parteien sind nötig, die Wahrheit und Einheit wirklich zu wollen. Aber innerlich könnt ihr sehr wohl bewusst mit dem höheren Selbst des anderen verbunden sein.

Vergesst nie - Liebe, Einheit mit Gott und anderen Menschen, ist Folge von Kommunikation. Und die ist eine Folge ernstesten Bemühens mit dem Bekenntnis, eure Aufmerksamkeit und Energien dazu zu benutzen, euch auf bestmögliche Weise verständlich zu machen und andere zu verstehen. Dafür ist es nötig, euren Geist von allen Vorurteilen zu befreien, die zu erhalten euer niederes Selbst sehr interessiert ist. Ihr müsst Feindschaft und Misstrauen beseitigen. Hört ganz offen tief in euch. Ihr müsst den anderen von eurem guten Willen zur Wahrheit überzeugen. Ihr braucht Reife, um zu erkennen, dass andere nicht wissen, was ihr meint, fühlt, denkt und wollt. Ihr müsst euch auf denkbar gründlichste, ernsthafteste Weise erklären. Habt ihr Erfolg damit, gibt es kein Problem zwischen euch, das nicht lösbar wäre. Daraus erwächst euch große Stärke und Selbstachtung, meine Freunde.

Aber erst müsst ihr euren Stolz, euren Eigensinn, eure Freude daran opfern, ein Problem zu haben oder eure Angst davor festzustellen, ungerecht und schlecht zu sein. Alles das schiebt beiseite. So tragt ihr in hohem Maße dem ständig wachsenden Kommunikationsfluss eures Zeitalters bei, der beispiellos ist. Und so helft ihr, einen wichtigen Aspekt des Christus-Bewusstseins einzuführen - bei euch und anderen. Dann seid ihr wirklich Diener in Gottes Plan. Widersteht der Versuchung, euch in Isolation und Unmut abzukapseln, und außerdem, Beschuldigungen und Vorwürfe zu machen. Macht euch neutral, wenigstens zeitweise, bis ihr die Chance habt herauszufinden, was die Wahrheit ist. Fürchtet sie nicht. Sie ist so befreiend. Sie wird euch vom Haken eurer eigenen geheimen Selbstbeziehung lassen und andere von euren Anschuldigungen befreien. Sicher werdet ihr Unzulänglichkeiten bei euch und auch bei anderen finden, aber diese Unzulänglichkeiten werden neue Bedeutung bekommen, die euch von Schmerz und Scham befreit, wie von dem Bedürfnis, anderen zu schaden oder sie zu beschämen.

Ja, meine Freunde, das ist es, was die ganze Zeit über während eurer Arbeit geschah. Ich rede hier nicht von einem neuen Prozess, sondern möchte auf den laufenden von einem neuen Blickwinkel aus ein neues Licht werfen, so dass ihr euer Bekenntnis, ihm zu folgen, vertiefen könnt. Es gibt noch viele Gelegenheiten, wo eine solche Nachuntersuchung sich überaus steigern kann.

Der neue Zustrom schwappt mit ungeheurer Kraft durch eure Welt. Doch erkennt ihr seine Erscheinungen nicht immer. Zuerst erreicht er das innere Bewusstsein des Menschen. Ist auch nur das geringste Potential vorhanden, beginnt sich das Bewusstsein zu verändern, langsam, ganz

subtil, vielleicht durch eine neue Art, über das Leben nachzudenken, oder den Wunsch nach einem Weg, sich und das Leben besser zu verstehen.

Selbst weniger bereite und entwickelte Menschen können unwissentlich oft dem großen, sich entfaltenden Plan etwas beisteuern. Auch sie werden Instrumente, auch wenn ihr Mitwirken negativ scheinen mag. Mit ihrem Einfluss und ihrer Aktivität bewirken sie, dass neue Bedingungen entstehen. Wieder ist es, wie ich zuvor erklärte, ihr höheres Selbst, das in Verbindung mit dem Plan arbeitet und den negativen äußeren Willen benutzt, um dem Gesamtbild positiv beizutragen.

Der neue Zustrom, genannt das Neue Zeitalter ('New Age'), bewirkt auch äußere Ereignisse, oft auf recht seltsame Weise. Was einem ein völlig unerwünschter, negativer Vorfall erscheinen mag, ist in Wirklichkeit notwendig, um neue Werte einzuführen und ein Leben wiederherzustellen, das sich auf spirituelle Voraussetzungen, Wahrheit und Liebe, gründet. Mit anderen Worten, Destruktivität, die so weit gekommen ist, dass sie weder verändert, geformt oder transformiert werden kann, muss zerstört werden, bevor eine neue und bessere Struktur errichtet werden kann.

Viele zerstörerische Ereignisse auf eurer Erde sind von dieser Art. Ihr müsst lernen, zwischen Ereignissen zu unterscheiden, die völlig unnötig sind und dem Leben zuwiderlaufen, indem sie Ausdruck des Bösen sind, und solchen, die in die von mir gerade beschriebene Kategorie fallen. Der Unterschied ist nicht immer sofort klar, aber wenn ihr eure innere Sicht übt und für diese Vorgänge der Schöpfung immer bewusster werdet, wird eure Wahrnehmung immer genauer.

Viele von euch erkennen schon, dass überall neue Werte entstehen, die sich mühsam ihren Weg durch das Dickicht alten Unkrauts aus überholten Werten, negativen und zerstörerischen Haltungen und Einstellungen gegenüber dem Leben bahnen. Die neuen Werte sind noch kleine, zarte Pflanzen, die genährt werden müssen mit dem Mut, dem Bekenntnis zum höheren Zweck des Lebens und mit der stets notwendigen Ehrlichkeit zu sich selbst, die die Entwicklung und Erweiterung des individuellen Bewusstseins fördert. Je mehr Menschen dieser Straße folgen, desto stärker werden die neuen Pflanzen auf eurem Planeten.

Der Prozess basiert immer auf der Zellstruktur. Er fängt mit einer einzelnen Zelle an - dem individuellen Bewusstsein, das sich verändern muss. Ein solch individueller Wandel kann nicht isoliert stattfinden, sondern immer in Verbindung mit anderen. Denn das individuelle Bewusstsein ist Teil des kollektiven, des großen Ganzen. Individuelle Werte und Entwicklung können nur an der Interaktion mit anderen gemessen werden. Kommunikation ist ein Aspekt, der die Interaktion steigert, bis es keine Trennung mehr gibt. Je mehr individuelle Zellen des Bewusstseins beginnen, sich zu läutern und dem Göttlichen Willen anzuschließen, desto mehr wird die Ganzheit der Erdentität davon berührt. Die Zellen verschmelzen in einer Struktur, obwohl jede 'ihr eigenes Leben hat'.

Hinsichtlich dieses Verschmelzens herrscht viel Ambivalenz. Einerseits fürchtet der Mensch, das aufzugeben, was er seine „Individualität“ nennt. Er glaubt, seine Einzigartigkeit, seine besondere Göttliche Manifestation hänge von seiner Absonderung ab. Er nimmt fälschlich an, durch das Einssein mit dem Ganzen verlöre er, was einzigartig an ihm ist. In Wirklichkeit ist es gerade andersherum. Daher kämpft er gegen das natürliche Schicksal aller Geschöpfe - dem Streben nach Einheit. Er wehrt sich und kämpft dagegen an, zu seinem großen Ärger. Denn andererseits kann das Verlangen nach Einheit nie anders gestillt werden als durch die Einheit, die stattfindet. Das Verlangen in der Seele ist ungeheuer, und der Schmerz, die Einheit nicht zu erleben, ist qualvoll. Das Verlangen nicht zu kennen, diesen Schmerz nicht zu spüren, ist schlimmste Apathie, Leblosigkeit, Verwirrung und der sekundäre Schmerz, der nie verstanden werden kann, weil er Folge einer langen Kettenreaktion ist, deren Wurzel eben der Schmerz ist, die Einheit zu leugnen.

Es wurde oft erwähnt, dass das Neue Zeitalter, oder wie es auch genannt wird, das Wassermann-Zeitalter neue Gruppierungen und Gruppenbewusstsein hervorruft. Ein solcher Prozess hat so bisher nicht existiert. Natürlich ist die Menschheit als Ganzes in einem höheren Rahmen auch eine Gruppe. Es könnte keine Gesellschaft geben, würde nicht bis zu einem gewissen Grade Gruppenbewusstsein entwickelt. Aber bis heute waren die Menschen hauptsächlich mit sich selbst und ihren eigenen Interessen beschäftigt, ungeachtet der Wirkung einer solchen Beschäftigung auf den Rest der Welt. Nicht, dass diese Haltung nun verschwunden wäre. Weit gefehlt. Aber ein neues Bewusstsein wächst heran, worin der Mensch zu erkennen beginnt, dass er, wenn er nichts als nur seinem Eigeninteresse zum Nachteil anderer folgt, weit über die Verletzung moralischer und spiritueller Gesetze und Werte hinausgeht. Er beginnt zu erkennen, dass er schließlich selbst genauso viel darunter zu leiden hat, wenn nicht mehr, wie jene, die er mit seiner kurzsichtigen Selbstsucht ignoriert.

Die menschliche Familie könnte ohne einen Gruppengeist nicht existieren. Aber die meisten Gesellschaften haben bisher noch nicht genug Gewicht auf die spirituellen Werte gelegt, sie sind sich irgendeines neuen Zuflusses nicht bewusst und folgen weiterhin alten Normen und Werten, die oft nur auf Zweckmäßigkeit und höchst kurzsichtigen Zielen fußen. Es ist sicher kein Zufall, dass in eurer Zeit überall neue Gruppen, neue Gemeinschaften aller Art entstehen. Viele sind fehlgeleitet, viele unterliegen dem Einfluss destruktiver Kräfte und böser Geister. Das kann auf eurer Bewusstseins ebene anders nicht sein. Wo immer Göttlicher Zufluss herrscht, schicken dämonische Kräfte ihre eigenen Einflüsse, um jene zu korrumpieren, die noch ungeläutert sind, um sie in Versuchung zu führen und zu zerstören. Aber das ändert nichts an der Tatsache, dass sich neue Gemeinschaften ausbreiten müssen, die die neuen Werte repräsentieren und zu Modellen für neue Lebensweisen werden. Es geht immer darum, wachsam zu sein und die Arbeit der Selbstläuterung nie zu vernachlässigen. Das ist der alleinige Schlüssel zur Sicherheit. Wenn ihr dem gewissenhaft nachgeht im Geiste des Dienens, um Gottes Willen zu erfüllen, können böse Kräfte euch nicht verwirren. Ihr werdet immer wissen, immer die Antworten finden und letztlich sauber

bleiben, selbst wenn es gelegentlich vorübergehende Manifestationen eures niederen Selbst geben muss.

Ich will nun über eine andere Manifestation des neuen Zuflusses sprechen - Offenlegung. Ihr könnt diesen Aspekt wieder individuell und kollektiv betrachten. Er ist kaum zu übersehen, so offensichtlich ist er. Durch Psychologie und seit jüngstem durch gründliche spirituelle Arbeit hat die Offenlegung des Selbst Tiefen erreicht, die in eurer Geschichte bisher unbekannt waren, mit Ausnahme von Eingeweihten, kleinen Minoritäten in verschiedenen Kulturen. Heute hat die Offenlegung tieferer Schichten des Selbst noch nie dagewesene Stufen erreicht. Selbst Menschen mit geringsten Kenntnissen haben ein gewisses Maß an Bewusstsein dafür erlangt, dass es tiefere Schichten des Seins gibt, die ihr Leben bestimmen. Das kann heute für selbstverständlich gelten, aber so war es keineswegs immer. Diese Fähigkeit, das Selbst zu erforschen, ist eine Kombination von Kommunikation und Offenlegung, den zwei Aspekten dieser Lesung. Die Bereitschaft, sich zu exponieren, führt zu Kommunikation und Kommunikation zu Einheit, zum Anschluss an das Christus-Bewusstsein, das mit großer Kraft durch eure Welt schwappt.

Der Widerstand dagegen, sich zu offenbaren, ist immer gegenwärtig. Es ist offensichtlich, dass diese Ablehnung Isolation hervorbringt. Wird die Offenlegung abgelehnt, bedeutet das immer, dass ein Interesse daran besteht, eine verfallene Struktur aufrechtzuerhalten, eine, die beseitigt und erneuert gehört. Die Ablehnung beinhaltet den klaren Wunsch, weiter eine Lüge leben zu wollen. Hingabe an die Wahrheit muss die Bereitschaft und den Mut aufbringen, sich zu offenbaren und zu ändern.

Wird Offenlegung nicht bereitwillig vorgenommen, geschieht sie von außen, gewaltsam sozusagen, durch eine Krise, die das Geheimnis ans Licht bringt. Ist die Kraft des neuen Zustroms in Bewegung gesetzt, ist sie nicht aufzuhalten. Je mehr man sich ihr widersetzt, desto schmerzhafter wird die Krise.

Das ist auch in eurem öffentlichen Leben ganz offensichtlich geworden. In allerjüngster Zeit wurde viel verborgene Destruktivität offenbart und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Wieder, das war in der Art und in dem Maße bisher nie der Fall. Und das setzt sich fort, etwas Neues ist in Gang gesetzt. Durch Kommunikation, durch Offenlegung kennt die ganze Welt politische Vergehen, die zuvor geheim geblieben wären. Durch ein sich entwickelndes Gruppenbewusstsein findet ein Wechselspiel und eine Interaktion statt, so dass die Menschheit insgesamt am Drama der Entwicklung teilnehmen kann.

Es ist wichtig, die Ereignisse in der Welt mit diesem Verständnis zu betrachten, was genau dem Prozess entspricht, dem ihr auf diesem Pfad folgt: Ihr legt euer niederes Selbst offen, teilt es und

vermittelt es anderen. Könnt ihr euch einen besseren Weg vorstellen, Liebe, Vertrauen und Nähe herzustellen?

Immer wieder zeige ich euch Parallelen zwischen der Entwicklung des Einzelnen und des Planeten auf. All die Prozesse, die ihr auf euch anzuwenden lernt, gelten in derselben Form auch für die kollektive Ebene. Offenlegung hat es nie in der Art gegeben, wie es heute der Fall ist. Die Masken beginnen zu fallen, niedere-Selbst-Aspekte beginnen deutlich hervorzutreten, mit weniger Geheimhaltung als je zuvor. Daher können Ereignisse und Absichten als das erkannt werden, was sie wirklich sind, ohne Verschleierung, die so viel Lügen, Leid und Verwirrung bewirken.

Offenlegung ist ein ganz wesentlicher Teil des neuen Zustroms. Sie ist direkter Ausdruck des Christus-Bewusstseins, das heute durch die inneren und äußeren Ebenen dieses Planeten schwappt. Spirituelle Entwicklung ohne Offenlegung kann bestenfalls nur ein halber Schritt sein, der schließlich in die Sackgasse führt. Aber Offenlegung muss von Liebe durchdrungen sein, sonst wird sie selbstzerstörerisch. Sie muss Respekt für den Menschen zeigen, der den Mut hat, es bereitwillig zu tun. Wer sich dem verweigert, dem darf nicht erlaubt sein, seine Umgebung zu zerstören und das Geschehen durch Verschleierung zu beeinflussen. Der Mut und die Kraft, die nötig ist, um Offenlegung aufzubringen, wo immer es angemessen und notwendig ist, rührt aus der inneren Überzeugung, dass es im Dienste einer höheren Sache geschieht - mit anderen Worten aus Liebe. Je mehr ihr euch selbst, folglich auch anderen offenbart, desto mehr entdeckt ihr euren echten, inneren Wert. Ihr werdet wissen, dass der Teil, der die Offenlegung möglich macht, bereits das schon entwickelte höhere Selbst ist.

Dasselbe gilt für die planetarische Entität. Alle Offenlegungen, die zur Zeit an der politischen Front geschehen, sind vom höheren Selbst des Planeten geleitet.

Wenn ihr an das Neue Zeitalter denkt, ist es nötig, es nicht nur als eine allgemeine, verschwommene Kraft anzusehen. Ihr müsst euch vorstellen, dass sich bestimmte Aspekte in verschiedenen Teilen eurer Erde manifestieren, wo Bedarf dazu besteht. Das Neue Zeitalter ist nicht vage. Es ist Bewusstsein an sich und für sich. Wie alles Bewusstsein besteht es aus vielen Aspekten, die sich zu einem harmonischen Ganzen komplettieren. In dieser Lesung sprach ich besonders über drei bestimmte: 1.) Kommunikation, 2.) Gruppenbewusstsein und 3.) Offenlegung. Die Abfolge mag sich ändern oder umkehren, aber das spielt keine Rolle. Wir besprachen zudem die unvermeidliche Parallele zwischen all diesen Aspekten, die sowohl auf individuellen wie kollektiven Ebenen stattfinden.

Mit der individuellen Ebene seid ihr recht vertraut, da eure Pfadarbeit darauf das Hauptgewicht legt. Obwohl noch Hindernisse und Widerstände in dieser Hinsicht bestehen, steht ihr prinzipiell mit dieser Praxis im Einklang und begreift ihre innere Notwendigkeit und ihren Wert. Ihr könnt

beobachten, wie derselbe Prozess sich auf der kollektiven Ebene abspielt, was eurer Expansion als Individuum helfen wird. Indem ihr dasselbe Prinzip im Mikro- und Makrokosmos sich wiederholen seht, wächst eine tiefere Einsicht. Dadurch und durch eure immer intensiveren Bemühungen, euch selbst zu offenbaren, und um Kommunikation mit eurer kleinen Gruppe, eurem unmittelbaren Kreis von Lieben, mit dem ihr euren Entwicklungsprozess teilt, tragt ihr in hohem Maße zur planetarischen Entwicklung bei; obwohl es für euch nicht möglich scheint, diesen Zustrom direkt und sofort zu erkennen, werdet ihr ihn in seiner ständig wachsenden Verwirklichung allmählich spüren.

Ihr müsst noch mehr Bewusstsein und Aufmerksamkeit aufbringen, um zu erkennen, wie diese Aspekte in eurem eigenen Gemeinschaftsleben besser zu nutzen sind. Häufig besteht noch Blindheit gegenüber der eigenen Offenbarung und der anderer, wodurch die Wahrheit nicht ans Licht kommt. Dadurch werden Kommunikation - demzufolge Liebe und Einheit - untergraben. Kommunikation könnte besser werden, würdet ihr euch mehr anstrengen, euch zu erklären und anderen durch eine nicht drohende Haltung zu helfen, dasselbe zu tun. Kommunikation könnte sich auch ungeheuer verstärken, würdet ihr anderen helfen, empfänglicher für das zu sein, was ihr wisst und zu lehren habt und gleichermaßen, wenn ihr offener und empfänglicher für das wärt, was ihr vom Wissen anderer lernen könnt. Nur zu oft schließt euch eine schmeichelnde, matte Taubheit in einem halbverschwommenen, eigenwilligen, mangelhaft verschwiegenen Festhalten an Vermutungen ein, das alle Türen schließt.

Dort ist es, wo eure Geistfreunde sich wünschen, dass ihr euch vervollkommnet und eure schöne, goldene, ständig wachsende Gemeinschaft zu einer größeren Herrlichkeit macht, die Christus ausdrückt und dem Höchsten dient.

Auch möchte ich eure Aufmerksamkeit auf eine bestimmte Beobachtung lenken: Achtet auf die Parallele zwischen äußerem und innerem Wachstum und dem Ausdruck des höheren Selbst eurer Gruppenentität. Manchmal ist eines weiter als das andere, ein andermal ist es umgekehrt. Es sollte eine gewisse Balance aufrechterhalten werden, auch wenn es nie völlig gleich sein kann; das ist notwendig. Das eine mag immer hinter dem anderen herhinken, und wenn dieser Teil nicht zu weit reicht und der Abstand nicht zu groß ist, kann er leicht ausgerichtet werden. Daraus entsteht keine Krise, alles bleibt im Rahmen. Bisher hat eure innere Entwicklung die äußere immer überwogen, was tatsächlich die wichtigere, solidere Grundlage ist. Aber die Zeit ist gekommen, dass ihr der äußeren bewusst helfen könnt „aufzuschließen“, um sie so mehr zum Ausdruck eurer inneren Realität zu machen.

Schaut diese schöne Welt mit Augen an, die das Ganze sehen und das Werk des Herrn hinter all dem begreifen. Lasst eure Herzen mit der Frische der Heilkraft des Lebens füllen, die aus der Quelle fließt, die alles überschreitet, was je geschaffen wurde und je wird. Diese Quelle wohnt

genau in eurem eigenen Kern, selbst wenn ihr nicht fähig seid, euch mit ihm zu verbinden oder seine Realität durch eure Verwirrung und euer Leid hinweg zu erfahren; er ist immer da.

Ihr alle seid umgeben von der großen Kraft, die mit solcher erneuerten Energie durch euer Universum fließt. Seid gesegnet, meine allerliebsten Freunde. Folgt eurem Bekenntnis bis zum Ende, lasst nie nach in eurer Hingabe, Gott zu dienen.

Übersetzung: Paul Czempin 1996, 2001

Überarbeitet, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.